

Liebe kleine Patientin,  
Lieber kleiner Patient!

Du wirst nun für einige Zeit bei uns im Spital  
bleiben. Man will herausfinden, was Dir fehlt und  
wie man Dir am besten helfen kann.

Damit Dir nicht alles so fremd vorkommt,  
bekommst Du dieses Büchlein.

Beim Ausmalen der Bilder und beim Lesen  
kannst Du lernen, wie es bei uns zugeht.  
So lebst Du Dich sicher rasch bei uns ein  
und wirst schnell wieder gesund.

1

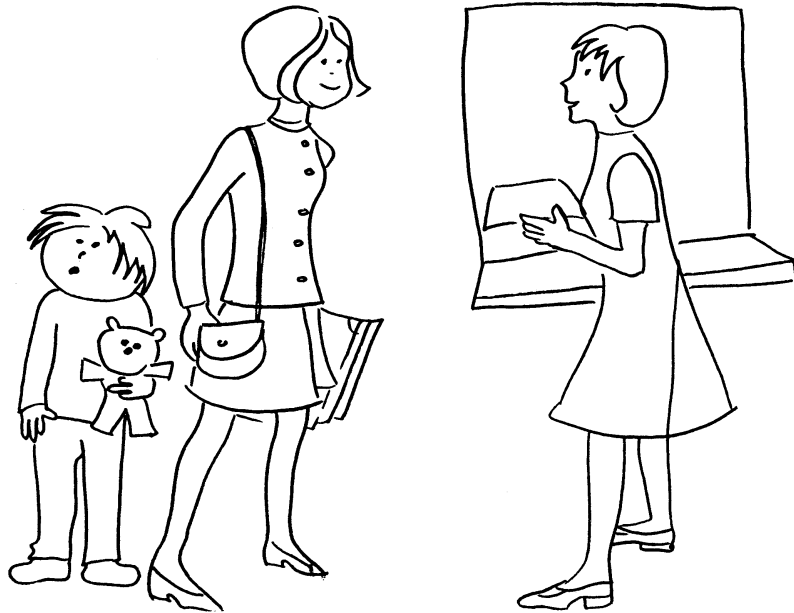
Auf dem Titelbild siehst Du den Eingang des Spitals.  
Du gehst mit Deiner Mutter oder Deinem Vater hinein  
und ihr meldet Euch in der Ambulanz an.

Viele Kinder warten dort, so wie Du.

Es kann daher manchmal ziemlich lange dauern, bis  
Du an die Reihe kommst. Das kann schon ziemlich  
langweilig sein und stellt hohe Anforderungen an  
Deine und Deiner Eltern Geduld.

"Wir vom Spital" bemühen uns, so rasch wie möglich,  
aber natürlich auch so gründlich als nötig, zu arbeiten.

2



3

Eine Schwester ruft Deinen Namen und Du gehst  
ins Untersuchungszimmer. Ein Arzt oder eine Ärztin  
untersuchen Dich und Deine Mutter muß einige  
Fragen beantworten.

Vielleicht schaut der Arzt in Deinen Hals. Dann mußt  
Du laut „AHH“ sagen, und Deine Zunge wird mit einem  
Holzstäbchen nach unten gedrückt. Später horcht der  
Arzt Deine Lunge und Dein Herz ab. Das tut gar nicht  
weh. Du mußt tief Luft holen.

Vielleicht drückt er auch auf Deinen Bauch.

4



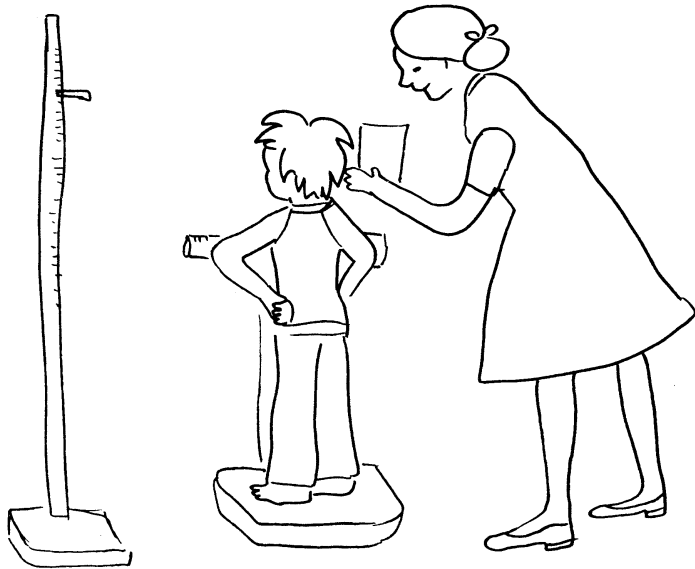
5

Nun gehst Du mit Deiner Mutti auf die Station, wo in einem Zimmer ein Bett auf Dich wartet. Eine Schwester gibt Dir einen Pyjama, wie ihn alle Kinder in diesem Spital anhaben.

Du wirst gewogen, Deine Körpergröße wird gemessen und Deine Körpertemperatur wird mit dem Fieberthermometer festgestellt.

Deine Mutti muß einen Fragebogen ausfüllen, in dem sie bekannt gibt, welche Krankheiten oder Operationen Du schon hattest, welche Impfungen gemacht wurden, ob Du Allergien hast, usw...

6



7

Nun lernst Du Deine Zimmerschwester kennen, die Dich in Dein Krankenzimmer begleitet und Dir Dein Bett zeigt. Dein Lieblingsspielzeug darf bei Dir bleiben. Auf Dein Nachtkästchen kannst Du Dein Buch legen, das Du mitgebracht hast. In die Lade gehören Deine persönlichen Dinge\*. Deine Zahnbürste, die Zahnpasta und Deinen Zahnbecher gibst Du zusammen mit Deinem Kamm und Deiner Haarbürste in den Spiegelkasten beim Waschbecken. Deine Hausschuhe kommen unter Dein Bett.

Und nun kannst Du Dich ausruhen und die anderen Kinder im Zimmer kennenlernen.

\* persönliche Dinge, z.B. ein Foto von Deinen Eltern, ...

8



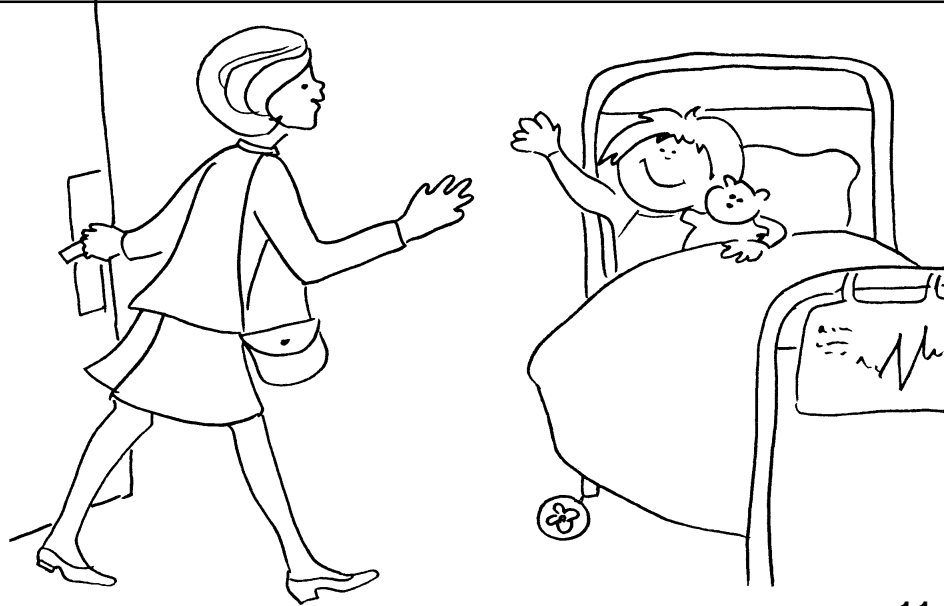
9

Wenn sich Deine Mutti oder Dein Vati von Dir verabschiedet, werden wir alle uns bemühen, besonders aber natürlich Deine Zimmerschwester, daß Du nicht allzu traurig sein mußt. Du brauchst jetzt viel Ruhe.

Damit Du rasch wieder ganz gesund werden kannst, muß man wissen, was in Deinem Körper vorgeht. Dazu sind einige Untersuchungen nötig, die manchmal unangenehm sind.

Aber erst, wenn man ganz genau weiß, was Dir fehlt, kann man Dir helfen.

10



11

Frau Doktor und Herr Doktor brauchen zur Untersuchung verschiedene Dinge:

Mund: zum Erklären und Fragen sehr wichtig!

Hände: Mit ihnen drückt er den Bauch ab, damit er spürt, ob jedes Organ seine Arbeit tut. Sag, wenn es wehtut!

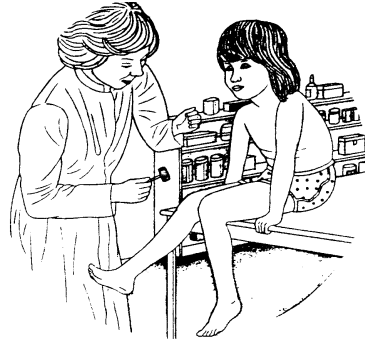
Ohren: Du mußt genau sagen, was Dir wehtut. Wenn Du etwas wissen willst, frag ruhig den Arzt.

Hörrohr: (Stethoskop). Damit horcht der Arzt in Deinen Brustkorb hinein. Er hört, ob das Herz richtig pumpt und ob die Lunge richtig funktioniert.

12

### Reflexhammer:

Mit diesem Hämmerchen prüft der Arzt Deine Reflexe.



Spotel: Damit hält der Arzt Deine Zunge runter, wenn er Dir in den Hals schaut. Das tut nicht weh, es kitzelt nur ein bisschen.



### Blutdruckmeßapparat

Hier kann der Arzt ablesen, mit welchem Druck das Blut durch Deine Adern fließt.

13

### Blutabnahme: Ein Arzt oder eine Schwester nimmt Blut ab.

Der kleine Nadelstich ist zwar nicht sehr angenehm, doch notwendig. Das Blut wird anschließend ins Labor geschickt, wo es untersucht wird.

Auch Dein Harn und andere Ausscheidungen werden im Labor unter dem Mikroskop untersucht.

Manchmal ist es notwendig, Dir einen Einlauf zu machen. Hast Du schon einmal einen Einlauf bekommen? Laß es Dir am besten noch einmal von Deiner Mama oder Deinem Papa erklären, wie das gemacht wird. Ein Einlauf ist nötig, um den Darminhalt herauszuschwemmen.

14

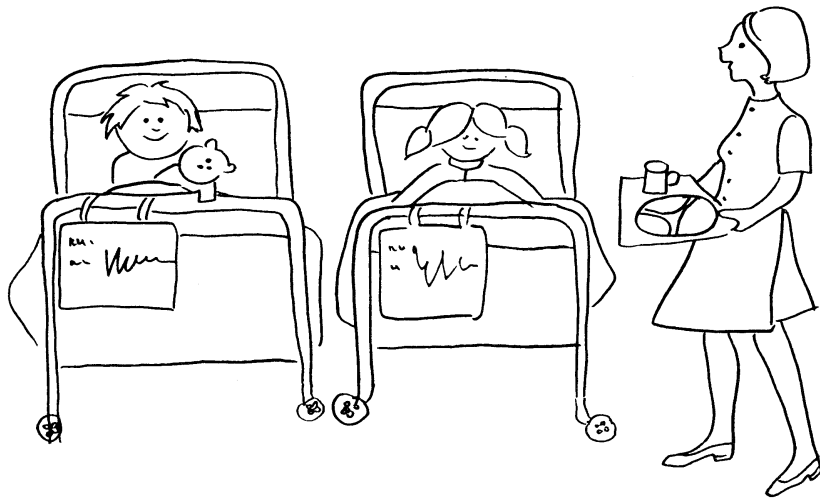


15

Vielleicht mußt Du auch einmal ins Röntgen. Dort wird mit einem großen Apparat ein Bild davon gemacht, wie es in Dir aussieht. Du mußt ganz still halten, damit das Bild ganz scharf wird.

Beim EKG wird Deine Herztätigkeit und beim EEG werden Deine Gehirnströme aufgezeichnet. Man sieht, ob Dein Gehirn richtig arbeitet, kann aber natürlich nicht feststellen was Du gerade denkst, oder ob Du ein guter Rechner bist.

16



17

## HARTMANN hilft heilen

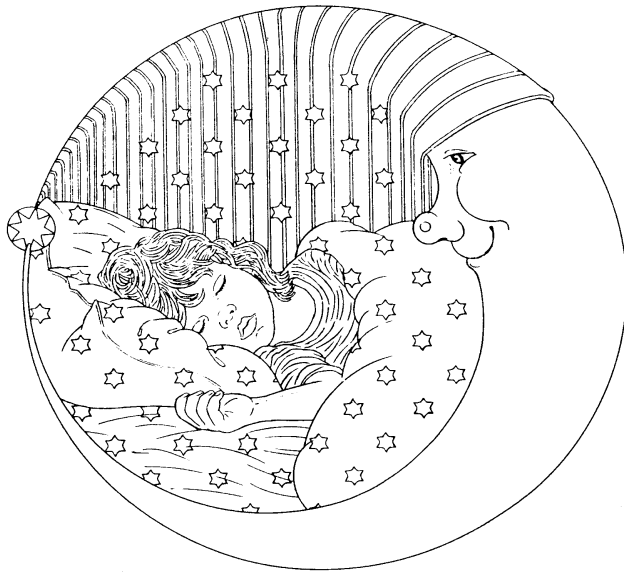
Überall, wo Menschen geholfen werden muß, ist Hartmann dabei.  
Im Krankenhaus, in der ärztlichen Praxis oder bei der Ersten Hilfe.  
Mit Verbandstoffen aller Art und einer Vielzahl von Artikeln für  
die Krankenpflege.  
Das blaue Hartmann-Oval auf jeder Packung ist die Garantie für stets  
gleichbleibende hohe Qualität.



PAUL HARTMANN GESELLSCHAFT M.B.H. - Wr. Neudorf

Mit freundlicher Unterstützung  
der Firma Comesa Wien

18



19

Notizen :

20